

REINICKKE

MAGAZIN DES FÖRDERKREISES REINICKENDORF

03/2023



Flüchtlingscampus TXL

Berlins Wasserpumpen

35 Jahre "Clou"

100 Jahre Rundfunk

75 Jahre RIAS-"Insulaner"

Berlin-Prag-Festival

Edith Piaf im Centre Bagatelle

Partnerstadt Bad Steben



Der Förderkreis Reinickendorf für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen wünscht allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und friedvolles neues Jahr!

Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|----|--------------------------------------|----|--|
| 03 | TXL als Flüchtlingscamp | 10 | Prag-Berlin-Festival |
| 04 | Weihnachtsfeier | 11 | 75 Jahre RIAS-„Insulaner“ |
| 05 | Berlins Wasserpumpen | 12 | Centre Bagatelle: „Tag der offenen Tür“ |
| 06 | Bad Steben, die Partnerstadt | 12 | Unsere Unterstützer |
| 07 | Veranstaltung 100 Jahre Rundfunk | 13 | Verlosungen für „Palazzo“ und „Prime Time Theater“ |
| 08 | „Berliner Woche“: 100 Jahre Rundfunk | 15 | Edith Piaf im Centre Bagatelle |
| 09 | 35 Jahre „Clou“ | | |

Impressum

Herausgeber: Vorstand des Förderkreises für Kultur, Bildung und internationale Beziehungen Reinickendorf e.V.
Redaktion: Alexander Kulpok
Mitarbeit: Nicole Borkenhagen
Druck: LASERLINE GmbH
Grafik: Fischli Productions Werbeagentur

 **LASERLINE**
Ihr Berliner Druckspezialist



Einst Fluglärm – heute Schule: Flüchtlingslager TXL

Seit dem 12. März 2022 werden ukrainische Kriegsflüchtlinge auf dem ehemaligen Flughafengelände von TXL untergebracht. Dafür wurden ursprünglich auf dem ehemaligen Rollfeld durch das Technische Hilfswerk und das Deutsche Rote Kreuz vier Großzelte aufgebaut. Die Helfer errichteten zahlreiche Doppelstock-Feldbetten für die Geflüchteten, umfriedeten das Areal mit Bauzäunen und verlegten für die Sanitärcontainer Rohrleitungen für Frischwasser und Abwasser.

Am 5. Juli 2022 beschloss der Berliner Senat, den Betriebsvertrag für das Ukraine-Ankunftszentrum TXL vorsorglich bis zum 30. November 2022 zu verlängern.

Am 29. Juli 2022 wurde eine neue Notunterkunft für Geflüchtete auf dem alten Flughafengelände mit 900 Plätzen in Betrieb genommen. Im Mai 2023 waren bereits 2800 Menschen hier untergebracht. Damals war eine Nutzung bis September 2023 beschlossen worden, mit einer Verlängerungsoption bis Ende Dezember 2023.

Aufgrund der im Sommer/Herbst 2023 stark gestiegenen Flüchtlingszahlen wurde in der Senatsverwaltung für Bildung Ende September 2023 die Entscheidung getroffen, dass schulpflichtige Kinder in Großunterkünften unterrichtet werden sollen. Der Anteil dieser Kinder an der Gesamtzahl der Geflüchteten betrug etwa 30 Prozent, und die Senatsverwaltung rechnet bis zum Ende des Jahres 2023 mit einer Gesamtzahl von rund 1500 Kindern allein im Ankunftszentrum am ehemaligen Flughafen Tegel.

Die Kinder sollen in Schulcontainer oder Leichtbauhallen an fünf Tagen bis zu sechs Stunden unterrichtet werden. Um den Unterricht anbieten zu können, wollte der Schulsenat u.a. auf pensionierte Lehrkräfte oder auch ukrainische Pädagogen zurückgreifen.

Um die ständigen Gedanken über Krieg und Flucht für ein paar Minuten zu vergessen, bieten Privatpersonen an jedem Donnerstag im Tegeler Ankunftszentrum eine Art Kunstunterricht an. Für die Teilnehmerinnen wirkt das Malen gewissermaßen „kunsttherapeutisch“, heißt es..

Die ohnehin schon bedrückende Lebenssituation für die Geflüchteten aus der Ukraine (im September 2023 lebten dort etwa 4.000 Ukrainer/innen und Asylsuchende in den 1000 Quadratmeter großen Zelten für jeweils 380 Personen) verschärfte sich nach Vorwürfen gegen das Sicherheitspersonal. Es standen Vorwürfe im Raum, dass die Sicherheitskräfte die Taschen der Frauen, die aus den Duschkabinen rauskamen, durchsuchten und sich u.a. die Unterwäsche der Frauen in den Taschen anschauten.

Da der Berliner Senat bis Jahresende weiterhin von einer steigenden Anzahl von Geflüchteten ausgeht, sollen weitere Unterbringungsplätze - insbesondere in Großunterkünften - auf dem TXL-Gelände geschaffen werden. Bis Ende Dezember könnten dann 3000 weitere Plätze dazukommen.

Somit ist die Nachnutzung des alten Flughafens in vollem Gang – nur anders und länger als ursprünglich vorgesehen.

Michael Bayer



Alle Jahre wieder - Weihnachten im Förderkreis

Im "Gattopardo" gegenüber den Borsighallen traf sich am 1. Advent der Förderkreis Reinickendorf zu seiner diesjährigen Weihnachtsfeier - gut versorgt von der Familie der sizilianischen Inhaber. 25 Gäste fanden Platz - mit Ehrengästen von der Weinkultur Britz. Voran deren Vorsitzende Elfi Manteuffel, die für das neue Jahr zahlreiche interessante Events in Britz ankündigte. Nicht nur mit Glühwein im Freien wurde die Kooperation beider Vereine bekräftigt. Der Vorstand des Förderkreises mit Ulf Wilhelm, Nicole Borkenhagen, Thomas Jaster und Uwe Borkenhagen hatte einen äußerst angenehmen Nachmittag im Kreis der Mitglieder und Zugereisten, der mit dem Absingen von Weihnachtsliedern besiegelt wurde. Am Ende das Versprechen: Alle Jahre wieder !



In der Mitgliederversammlung des Förderkreises am 23. November im Vereinsheim des VfL Hermsdorf wurde der Vorstand mit der Wahl von Michael Bayer zum Schriftführer komplettiert.

Unser Foto zeigt den Gesamtvorstand von links nach rechts: Thomas Jaster, Ulf Wilhelm, Michael Bayer, Nicole Borkenhagen und Uwe Borkenhagen.



Quelle: wikimedia.org



Nie auf dem Trockenen

Für ältere Berlinerinnen und Berliner sind sie ein wichtiger Teil ihrer Kindheitserinnerungen. Aber auch ein Andenken an Krisenzeiten - als lebenswichtiges Wasser bei Kriegsende 1945 nur bei ihnen zu bekommen war oder als Ost-Berlin im Kalten Krieg die Wasserversorgung West-Berlins für einige Tage blockierte: die Schwengelpumpen auf den Straßen der Stadt. Wir haben unseren Experten für Fragen der Wasserversorgung, Ulf Wilhelm, um ein aktuelles Résümee gebeten.

Sie stehen überall in Berlin und werden meist nicht beachtet. Doch gerade in Notzeiten muss auf sie Verlass sein. Die Rede ist von den Trinkwassernotbrunnen in Berlin - umgangssprachlich "Pumpen" genannt. 6000 Stück gab es im 19. Jahrhundert, bevor das erste Wasserwerk über Leitungen die Berliner Haushalte mit Trinkwasser versorgte. 204 Stück gibt es allein im Bezirk Reinickendorf davon noch, um in Notsituationen leitungsungebundenes Wasser - so das Amtsdeutsch - abgeben zu können. Grundlage hierfür sind die Trinkwasserschutzverordnung, das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes und das Wassergesetz Berlins. Für die Versorgung im Verteidigungsfall das Wasserversicherungsgesetz des Bundes.

Fällt die Stromversorgung längerfristig aus, können die Pumpen in den Wasserwerken nicht mehr betrieben werden, wenn diese elektrisch angetrieben sind. In diesem hoffentlich nie eintretenden Fall muss sich die Reinickendorfer Bevölkerung von den umgangssprachlich Schwengelpumpen genannten Straßenbrunnen mit dem kostbaren Nass versorgen. Früher spielten Kinder gerne an den Pumpen mit Wasser. Später nutzten viele Autobesitzer diese gerne illegal zum Autowaschen. Heute stehen sie sehr häufig ungenutzt herum, müssen aber für den Katastrophenfall oder Verteidigungsfall einsatzfähig sein. Daher teilen sich das Bundesland Berlin und der Bund die Finanzierung. Es gibt Bundesbrunnen, die der Bund für den Zivilschutz im Verteidigungsfall vorhält und Landesbrunnen, die das Land Berlin für den Katastrophenfall finanziert. Wie auch immer ist die Finanzierung hinsichtlich des notwendigen Umfangs zu gering, und es gibt hier einen erheblichen

chen Instandhaltungsrückstand.

Weit über 1000 Brunnen fehlen schon seit 2009 stadtweit. Auch wächst die Stadt seit 2014. Somit müssen neue Wohnquartiere wie das Schumacher-Quartier auf dem ehemaligen Flughafen Tegel neu mit Notbrunnen ausgestattet werden. Im Sommer 2023 haben die Regierungsfractionen im Abgeordnetenhaus den Beschluss eingebracht, die Betreuung der Trinkwassernotbrunnen an die Berliner Wasserbetriebe zu übertragen. Die gesetzlichen Grundlagen sind hierfür noch nicht umgesetzt. Dies ändert nichts an der Finanzierung. Jedoch werden die Bezirksämter von dieser Aufgabe entlastet. Bisher haben die Straßen- und Grünflächenämter die Unterhaltung und Neubohrung übernommen. Diese geben auch Auskunft, wo sich der nächstgelegene Trinkwassernotbrunnen befindet. Die Haushaltsmittel wurden in der Vergangenheit in Berlin von den Senatsverwaltungen für Verkehr und Inneres zur Verfügung gestellt. Die Senatsinnenverwaltung leitete bisher die Bundesmittel vom Bundesamt für Bevölkerung- und Katastrophenschutz an die zuständigen Berliner Stellen weiter.

Es gibt unterschiedliche Bauformen der Pumpen. So die Lauchhammerpumpe (vor allem in Charlottenburg und Wilmersdorf), die klassizistisch gestaltete Säulenpumpe von 1925, Krausepumpe genannt, die Rümmler-Pumpe aus den sechziger Jahren ohne Verzierungen und die Borsig-Pumpe von Anfang 2000. In Reinickendorf kommen laut Bezirksamt die Pumpentypen Krause, Wolf und Borsig vor.

In den Jahren 2022 und 2023 hat Reinickendorf Reparatur- und Unterhaltungsmaßnahmen an den Trinkwassernotbrunnen durchgeführt und rund 295 000 EUR aus Bundes- und Landesmitteln dafür verwendet. Dennoch sind derzeit 18 Pumpen außer Betrieb. Bei der Pumpe in der Tannenstraße soll in 2024 das Pumpwerk repariert werden. So wird dort dann endlich wieder das Wasser sprudeln.

Ulf Wilhelm



Bad Steben - Partnerstadt in Oberfranken



Förderkreis-Vorstand Nicole Borkenhagen mit dem Ersten Bürgermeister Bert Horn (rechts) und dem Dritten Bürgermeister Maximilian Stöckl

Vor 35 Jahren - am 30. April 1988 - wurde die Städtepartnerschaft zwischen Reinickendorf und Bad Steben besiegelt. Noch war Deutschland geteilt, und der Grenzübergang Töpen-Juchhöh öffnete für West-Berliner Autoreisende die Fahrt ins Hofer Land.

Hier liegt Bad Steben - einst ein Königlich Bayerisches Staatsbad, jetzt ein beliebter Kurort mit Gärten und anspruchsvollen Kuranlagen. Es ist der Ort des Reinickendorfers Alexander von Humboldt, der hier einige Zeit wohnte. Sein Wohnhaus wird in Ehren gehalten - ebenso wie der Reinickendorfer Fuchs, dem an einem Ehrenplatz ein Denkmal gewidmet ist.

Trotz vieler Veränderungen in den 35 Jahren seit April 1988 hält die Partnerschaft an guten und schlechten Tagen. Die Vertreter/innen beider Seiten pflegen den Kontakt und besuchen sich, so oft es möglich ist, gegenseitig. Bad Stebens Erster Bürgermeister Bert Horn hat sich bei dieser Kontaktpflege als vorbildlich hervorgetan. Er war im April mit einer vierköpfigen Delegation in Reinickendorf.



Bunte Bilder aus Bad Steben - Humboldt und der Fuchs an jeder Ecke!

Veranstaltung zu "100 Jahre Rundfunk" mit mehr als 150 Gästen und Stadtrat Muschner am 30. Oktober in der Humboldt-Bibliothek



16.12.1948: Jähes Ende des Senders Tegel

Der 1933 an der Seidelstraße - nördlich vom Flughafen Tegel - errichtete Sendemast wurde im Blockade-Winter 1948 ein Opfer des Kalten Krieges. Bei der Eroberung Berlins hatte die Rote Armee im April 1945 den Sender Tegel besetzt. Über ihn wurden die sowjetisch kontrollierte deutschsprachige Radioprogramme ausgestrahlt. Der französische Stadtkommandant General Ganeval ließ die Sendeanlagen am 16. Dezember 1948 sprengen - wegen Gefährdung des Flugverkehrs während der Blockade West-Berlins und der angelaufenen "Luftbrücke". Danach wurde der sowjetisch kontrollierte "Berliner Rundfunk" ins Leben gerufen.





v. l. n. r.: Dieter Großmann, Alexander Kulpok und Vivien IsaacsFoto: Törsten Haak – Agentur "Der Wortfinder"

Achtung! Achtung! Hier Sendestelle Berlin – Vox-Haus – Welle 400. Mit diesen Worten begann vor 100 Jahren in Deutschland das Zeitalter der elektronischen Massenmedien. Zur Jubiläumsfeier kamen am Montagabend der Förderkreis Reinickendorf für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen e.V. und mehr als 150 Gäste in die Berliner Humboldt-Bibliothek.

Mit einer kurzen Begrüßung eröffnete Harald Muschner, der Bezirksstadtrat von Reinickendorf, die Veranstaltung, gefolgt von Alexander Kulpok, der fast 80 Jahre der 100-jährigen Geschichte des Rundfunks miterlebt und mitgestaltet hat. Eine spannende Zeitreise gab Einblick in die faszinierende Vergangenheit des Mediums. Passend dazu wurden legendäre Aufnahmen und O-Ton-Collagen aus einem bewegten und wechselhaften Jahrhundert präsentiert, das von zahlreichen Veränderungen geprägt war.

Doch das Publikum durfte sich über weitere Überraschungs-Acts freuen: Vivien Isaacs, bekannt als Moderatorin beim "s-f-beat", und Dieter Großmann, ehemaliger Cheffingenieur beim Sender Freies Berlin, nahmen sich die Zeit, um in Erinnerungen zu schwelgen und ihre faszinierenden Erlebnisse zu teilen. Sie sprachen über ihre Zusammenarbeit mit Peter Leonhard Braun, einem mehrfach ausgezeichneten Autor und Radio-Feuilletonisten. Besonders beeindruckend war die Entstehung seines meistgehörten Features "Hyänen", das am Rand des Ngorongoro-Kraters in Tansania produziert wurde. Ein weiteres bedeutendes Thema war die Entwicklung der Satellitentechnologie, die seit ihrem Debüt in den späten 1960er Jahren zu einem immer beliebteren Medium für die Übermittlung von Rundfunksignalen wurde. Neben interessanten Diskussionen fand auch eine Gesprächsrunde statt, die die herausragende Rolle von Frauen in der Hörfunk- und Fernsehwelt hervorhob.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von Sophie und Lukas am Klavier begleitet. Den Ausklang der Feier bildete ein Empfang im Foyer der Humboldt-Bibliothek.

Es war offensichtlich, wie Alexander Kulpok, als Conférencier der alten Schule, in die Geschichte des Hörfunks und Fernsehens eintauchte und förmlich mit anderen Rundfunkschaffenden verschmolz. „Seit einem Jahrhundert erklingen ‚Radiowellen‘ in aller Ohren, da spielt das Kopfkino mit. Der ‚Rundfunk‘ an sich diente nicht allein dem Zweck der Unterhaltung, sondern war immer auch ein Machtinstrument. Umgekehrt haben technische Entwicklungen und der Zeitgeist immer wieder zu Veränderungen beigetragen“, so Kulpok.

Trotz gesunkener Reichweiten bilden Hörfunk und Fernsehen nach wie vor das stärkste Medienangebot. Heute hören in Deutschland täglich über 50 Millionen Menschen Radio. Am 20. März 2020 vereinigten sich über einhundert Radiosender aus ganz Europa um 8.45 Uhr, um den Song "You'll Never Walk Alone" von der englischen Band Gerry and the Pacemakers zu spielen – eine beeindruckende Geste der Solidarität inmitten der Corona-Krise.

"Video Killed the Radio Star"? – Von wegen! Das Radio lebt und erfindet sich immer wieder neu – "Radio Star is Still Alive".

Nach der Veranstaltung wurde mit kulinarischen Häppchen an einem reichhaltigen Buffet für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. – Wir bedanken uns recht herzlich bei allen unseren Unterstützern für ihren Beitrag: Nguyen Duc Viet, Marktchef REWE Ernststraße; Antonio und Daniele Corvello vom Eiscafé San Remo am Kutschki; Zhou's Fine im Ratskeller Reinickendorf; Fuat Üzdien, Golden Pack e.K.; Franziska Kinzel, PARTYLITE Bad Belzig.

Quelle: Berliner Woche, 31. oktober 2023,

Ausgabe Charlottenburg-Wilmersdorf, Törsten Haak



Ruinen der Häuser Scharnweberstr. 150-154 (1946) (Museum Reinickendorf)

35 Jahre Einkaufszentrum „Clou“

Auf dem Standort des heutigen „Clou“ (Französisch: Der Nagel – im übertragenen Sinne „das Glanzstück“) befanden sich früher mehrere große Mietwohnhäuser, auch einige kleine Wohnhäuser aus dem 19. Jahrhundert.

Damals stieß die heutige Ollenhauerstraße rechtwinklig auf die Scharnweberstraße und führte nicht als Kurt-Schumacher-Damm weiter nach Charlottenburg. Wer dorthin wollte, musste den nahen Kapweg benutzen, der sich in mehreren Bögen durch das Kasernengelände (heute Julius-Leber-Kaserne) als schmaler Weg bis Charlottenburg hinzog.

In der Scharnweberstraße gab es damals die Grundstücke Nr. 136 bis 157. Von diesen sind die Häuser Nr. 136 und 137 noch heute erhalten. Die anschließenden Häuser Nr. 138 bis 154 wurden im Zweiten Weltkrieg durch Bomben völlig zerstört, nur ein Seitenflügel von Nr. 153 blieb im bewohnbaren Zustand erhalten. Auf den übrigen Grundstücken entstanden nach Abräumung der Ruinen Verkaufsplätze für Automobil- und Motorradhändler.

1948 begann das Bezirksamt Reinickendorf mit der Anlegung des heutigen Kurt-Schumacher-Damms von der Scharnweberstraße bis zum Weg nach Charlottenburg, wohin bis dahin nur der Kapweg geführt hatte.

1948 wurde die zunächst einzige Fahrbahn fertiggestellt. 1952 baute man die Kreuzung /Scharnweberstraße/Kurt-Schumacher-Damm mit einem großen Mittelrondell aus. Dieser neue Platz erhielt 1953 seinen Namen nach dem im Vorjahr verstorbenen SPD-Politiker Schumacher. 1963 wurde das Mittelrondell durch eine ampelgerechte Kreuzung ersetzt, die 1968 bis 1982 von einer Stahlhochstraße zwischen Kurt-Schumacher-Platz und Ollenhauerstraße überbrückt wurde.

Das Einkaufszentrum wurde schon Mitte der 1980-er Jahre geplant. Mit Hilfe eines Zuschusses von 50 000 DM des Münchner Bauträgers „Anlagenbau



Scharnweberstr. 139, „Der Clou“ (1993) (Foto: K. Schlickeiser)

„Doblinger“ bzw. „Doblinger Industriebau AG“ wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, den die Münchner Architekten Sternecker und Starr gewannen.

Am 27. April 1987 fand die Grundsteinlegung durch den Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses, Peter Rebsch, den Bezirksbürgermeister von Reinickendorf, Orwat, und den Reinickendorfer Baustadtrat Gardain statt. Schnell entstand in Fertigteilm Bauweise das dreigeschossige „Clou“-Gebäude mit 17.700 qm Geschäftsfläche und einem Parkhaus mit 550 Kundenstellplätzen.

Noch während der Errichtung des Einkaufszentrums veräußerte „Doblinger“ das „Clou“-Gebäude für 100 Millionen DM an die „Deutsche Grundbesitz-Investgesellschaft mbH“ in Frankfurt/Main.

Am 31. August 1988 wurde der „Clou“ eröffnet. 1991 wurde ein Großraumladen angebaut.

2003 setzte man nach einer Planung des Berliner Architekturbüros Becker & Rottkamp einen Erweiterungsbau mit weiteren Läden vor die längs des Kurt-Schumacher-Damms gelegene Fassade.

Bemerkenswert ist, dass der mit einem Glasdach überdeckte mittlere Teil des „Clou“-Gebäudes über dem U-Bahn-Tunnel verläuft. Einst bestand an dieser Stelle der „Schwarze Graben“, der vom Schäfersee kam und südlich parallel nach dem Tegeler See floss. Der Graben bildet die ursprüngliche Grenze zwischen dem Ort Reinickendorf und dem Gutsbezirk Jungfernheide.

Klaus Schlickeiser

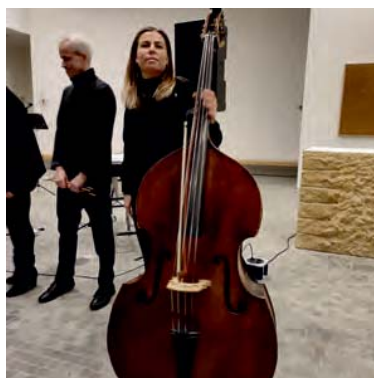


Prag-Berlin-Festival in der Canisius-Kirche

Am 24. November hatte der Botschafter Tschechiens, Tomas Kafka, in die Canisius-Kirche in der Charlottenburger Witzlebenstraße zu einer Veranstaltung der Erinnerungskultur eingeladen: "Dass man uns gleich erkennt" - ein musikalisch-literarischer Tribut an Männer und Frauen, die in kompartimentierten und dichteten und später in NS-Vernichtungslagern den Tod fanden. Eine Erinnerung auch an den ersten Transport nach Theresienstadt, denn ab 24. November 1941 wurde das Ghetto für die Ankunft weiterer Transporte vorbereitet.

Unter der Leitung von Dusan-Robert Parisek rezitierten, sangen und musizierten an diesem Abend in der Canisius-Kirche Antje Rietz, Oli Bott, Susanne Eisenkolb, Manfred Eisner und das Collegium tschechischer Philharmoniker. Auf dem Programm standen Werke von Myra Grünberg, Hanusch Hachenburg, Walter Lindenbaum, Leo Straus und Ilse Weber - allesamt von Theresienstadt nach Auschwitz verschleppt und ermordet.

A.K.



SILVESTERPARTY 2023 / 2024

RANCHERO

STEAK HOUSE
INTERNATIONAL & FARMHOUSE RESTAURANT

ALL YOU CAN EAT & DRINK!

- Warmes & kaltes Buffet
- Bier, Wein, alkoholfreie Getränke (außer Spirituosen & Cocktails)
- Mitternachts-Pfannkuchen

MUSTER **INKLUSIVE** Essen + Getränke **p. P. 79,00 €**

DJ-MUSIK **VIEL SPASS!** **GUTE LAUNE**

Holzhauser Str 59
13509 Berlin
Tel.: 030 - 43 73 2995

zum feierlichen Neujahrsempfang nicht geeignet!
Einlass ab 19.00 Uhr

THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do. 8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr. 8.30 Uhr - 15.00 Uhr

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Vor 75 Jahren: Geburt der RIAS-Insulaner

Es war gedacht als Marketing-Aktion für eine Zeitschrift, die ein Flop zu werden schien. Doch dieses Zufallsprodukt wurde zu einem Markstein der deutschen Radiogeschichte: "Die Insulaner" von RIAS-Berlin. Am 1. Weihnachtsfeiertag des Jahres 1948, mitten im West-Berliner Blockadewinter, ging das Ensemble um den legendären Kabarett-Autor Günter Neumann auf Sendung.

Vielleicht zwei oder drei Ausgaben sollten den "Insulanern" im RIAS-Programm bewilligt werden. Doch alle in West und Ost hielten bereits bei der ersten Sendung den Atem an. Das war politisches Kabarett im Kalten Krieg - doch was für ein Kabarett!? Nie zuvor und nie danach wurde für ein politisches System, für demokratische Werte und gegen Unterdrückung mit so viel Intelligenz und Einfallsreichtum geworben.

Die Sendung und ihre einzelnen Protagonisten erlangten sehr schnell Kultstatus: Bruno Fritz (im Sommer 1984 verstorben), der mit seinem imaginären Kumpel "Polowetzer" am Telefon debattierte - übrigens gegen Ulbricht genauso wie gegen Franz Josef Strauß. Oder der "Fuzionär" Walter Gross, der unter Lachstürmen die SED-Ideologie brachlegte. Gross verstarb im März 1989.

Die Liste der verstorbenen ehemaligen "Insulaner" ist lang. Am ältesten wurde Edith Schollwer. Sie verstarb 98-jährig im Oktober



Alexander Kulpok (Culture & Politics) präsentiert:

DIE RIAS-INSULANER IM BLOCKADE-WINTER 1948/49

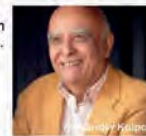
Vor 70 Jahren – am 1. Weihnachtsfeiertag 1948 – wurde das RIAS-Kabarett der „Insulaner“ aus der Taufe gehoben. Eine geistreich-humoristische Reaktion der Truppe um Günter Neumann auf die Berlin-Blockade der Sowjetunion.



Mit Christian Bienert – Sohn des RIAS-Komponisten Olaf Bienert – ruft Alexander Kulpok jene Insulaner-Tage in der Zeit der Stromsperrn und Rosinenbomber in die Erinnerung zurück.

Die O-Töne der von Christian Bienert herausgegebenen Insulaner-CD-Ausgabe klingen frisch wie vor 70 Jahren.

Am Mittwoch, 19. Dezember 2018, 19.00 Uhr, im „Maestral“, Eichborndamm 236, gegenüber dem Rathaus Reinickendorf (U-Bahnstation: Rathaus Reinickendorf)
Tel.: 030.411 15 18



EINTRITT FREI



2002. Der Autor und Schöpfer Günter Neumann - eine Ausnahmeerscheinung am Autorenhimmel - starb im Oktober 1972, als er mit seinem Freund Hans Rosenthal in München war. Eine Garantie für den "Insulaner"-Erfolg waren die gemeinsamen Auftritte von Günter Neumann und seiner Ehefrau Tatjana Sais. Überraschend verließ sie ihren Mentor und Lebenspartner in Richtung London, um den kongenialen Begründer des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland, den BBC-Generaldirektor Hugh Carleton Greene, zu heiraten. Sie kehrte jedoch nach Berlin zurück und starb hier im Februar 1981, wo sie an der Seite von Günter Neumann begraben wurde.

Die Regierenden Bürgermeister Ernst Reuter und Willy Brandt und Bundespräsident Theodor Heuss haben den "Insulanern" zu ihren Erfolgen schriftlich gratuliert. Der Sohn des "Insulaner-Komponisten Olaf Bienert, Christian Bienert, hat die Erinnerung an dieses Funkkabarett gemeinsam mit der Günter-Neumann-Stiftung über Jahre in Erinnerung gehalten und eine CD-Ausgabe zu allen Sendungen von 1948 bis 1964 veröffentlicht. Mit Christian haben wir in Reinickendorf zwei eindrucksvolle "Insulaner"-Veranstaltungen gemacht. Anfang Juli 2020 ist dann auch Christian Bienert in Berlin verstorben.

Alexander Kulpok

Centre Bagatelle: Tag der offenen Tür

Im Oktober besuchte die 1. stellvertretende Vorsitzende des Förderkreises Reinickendorf, Nicole Borkenhagen, den "Tag der offenen Tür" im Centre Bagatelle. Auf den Fotos sehen wir die Vorsitzende des Kulturhauses, Ursula Appel, und deren Stellvertreterin Houda Mittelstedt-Seiffert zusammen mit dem Bagatelle-Hausmeister David Reimann (sitzend) im Kreis der Schauspielerinnen und Schauspieler, die an diesem Tag weltberühmte Prominenz imitierten.



Danksagung - Unsere Unterstützer



REWE Viet Nguyen Duc oHG
 Marktchef Nguyen Duc Viet
 Ernststraße 7
 13509 Berlin
 Telefon: + 49 30 43662319
 E-Mail: rewe.tegel@gmail.com
 Internet: www.rewe-tegel.de



Eiscafé San Remo
 Antonio & Daniele Corvello Inhaber
 Kurt Schuhmacher Platz 1
 13405 Berlin
 Telefon: +49 30 49872203
 E-Mail: eiscovello@t-online.de
 Internet: www.derclouberlin.de



Zhou's Fine
 im Ratskeller Reinickendorf
 Restaurant Lotusblume GmbH
 Eichborndamm 215
 13437 Berlin
 Geschäftsführer: Zhou Zehao
 E-Mail: info@zhous-fine.de
 Internet: www.zhous-fine.de



Golden Pack e.K.
 Fuat Üzdien
 Augusta-Viktoria-Allee 16-16a
 13403 Berlin
 Tel.: (030) 417 45 045
 Fax: (030) 417 13 730
 E-Mail: golden-pack@gmx.de
 WhatsApp: 0176 315 96 048

10% auf die Rechnung
 bei Vorlage des
 REINICKE



PARTYLITE - Duftkerzen
 Franziska Kinzel
 14806 Brandenburg - Bad Belzig
 Tel.: 015236948884
 www.partylite.de

VERLOSUNGEN!

Ghosts & Ducks - Palazzo Berlin



Die neue Show Ghosts & Ducks von PALAZZO Berlin ist eine gelungene Mischung aus Comedy, Akrobatik und Musik, die das Publikum in eine schaurig-schöne Welt entführt. Die Künstler zeigen ihr Können in atemberaubenden Darbietungen, die mal humorvoll, mal poetisch, mal gruselig sind. Die Show ist eine Hommage an die klassischen Geistergeschichten und an die Berliner Schnauze, die sich in den witzigen Dialogen und den originellen Kostümen widerspiegelt. Das Menü von Kolja Kleeberg ist ein kulinarischer Genuss, der perfekt zu dem Thema der Show passt. Der Sternekoch hat sich von der regionalen und saisonalen Küche inspirieren lassen und kreiert ein Vier-Gänge-Menü, das mit raffinierten Aromen und frischen Zutaten überzeugt. Die Show Ghosts & Ducks ist ein Erlebnis für alle Sinne, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Wir verlosen 1 x 2 Karten für die Vorstellung PALAZZO Berlin am 17. Januar 2024

Teilnahme bis zum 6. Januar 2024
E-Mail: vorstand@fk-reinickendorf.de



In einem Wedding vor unserer Zeit - Prime Time Theater



Zum 20. Geburtstag des Prime Time Theaters gibt es ein Doppelfolgen-Spezial, in dem Kalle eine Zeitreise durch seine eigene Sitcom-Vergangenheit macht. Dabei trifft er auf alte Bekannte und neue Herausforderungen, die das Raum-Zeit-Kontinuum durcheinanderbringen. Kann er den Weg zurück in sein altes Leben finden? Eine verrückte Geschichte voller Erinnerungen und Humor, die sowohl Fans als auch Neulinge begeistern wird.

Verlosung Prime Time Theater 3 x 2 Karten für eine Vorstellung Donnerstags oder Sonntags - Die Gewinner werden vom Förderkreis Reinickendorf benachrichtigt. Danach können sie direkt mit dem Prime Time Theater einen Termin vereinbaren. Teilnahmebedingung: Senden Sie uns Ihr liebstes Weihnachtsbild- ob aus der Kindheit oder eins mit besonderem Erlebnis - die drei Gewinner werden vom Vorstand ausgewählt und im Reinicke veröffentlicht. Einsendeschluss: 6. Januar 2024, E-Mail an: vorstand@fk-reinickendorf.de

Mitgliedsbeiträge und Spenden

Werte Mitglieder, es ist Zeit, den Jahresbeitrag für 2024 zu entrichten. Überweisungen bitte auf das Förderkreis-Konto mit der IBAN:

DE33 1009 0000 5194 5930 09

bei der Berliner Volksbank

Und: Wer einen Email-Account hat, sollte ihn bitte dem Förderkreis mitteilen (vorstand@fk-reinickendorf.de). Auch die Emailadresse eines Familienmitgliedes, Freundes oder Bekannten, an den die Mitteilungen geschickt werden können, ist hilfreich.



Förderkreis für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen Reinickendorf e. V.

Vorstandsvorsitzender: Ulf Wilhelm
c/o RA Jaster, Scharnweberstr. 25, 13405 Berlin
E-Mail: vorstand@fk-reinickendorf.de

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied in den

**FÖRDERKREIS FÜR BILDUNG, KULTUR UND
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN REINICKENDORF E.V.**

Name: _____ Vorname: _____

Geboren am: _____ Beruf: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Besondere Interessengebiete:

Als Mitglied erkenne ich die mir bekannte Satzung an und bin damit einverstanden, dass meine Daten aus dem Aufnahmeantrag gespeichert werden. Meine Adresse darf auch für Einladungen der mit dem „Förderkreis“ kooperierenden Vereine und Veranstalter bis zu einem schriftlichen Widerruf verwendet werden. Durch meine Mitgliedschaft sowie eine mögliche Mitarbeit und die Beitragszahlung will ich zur Zweckerfüllung des Vereins beitragen.

Den Jahresbeitrag in Höhe von 85,00 € überweise ich nach der Aufnahmebestätigung.

Berlin, den _____

Unterschrift _____

Der Vorstand hat dem Aufnahmeantrag zum zugestimmt. Mitgliedsnummer: _____

Berlin, den _____

Unterschrift Vorstand

Förderkreis für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen Reinickendorf e.V.
Vereinskonto: Berliner Volksbank IBAN: DE33 1009 0000 5194 5930 09 BIC: BEV0DE88
Der Verein ist gemeinnützig (Finanzamt für Körperschaften I Berlin, Steuernummer 27/665/53123).

**WERDE
MITGLIED!**



Kulturhaus CENTRE BAGATELLE

EDITH PIAF
in der 100. Jubiläum

CHITÁ PIAF
in der 100. Jubiläum

FÖRDERKREIS REINICKENDORF

JULIETTE GRECO

GILBERT BECAUD
in der 100. Jubiläum
LA ROSE

AZNAVOUR

MAURICE CHEVALIER
in der 100. Jubiläum

BARBARA
in der 100. Jubiläum

CHARLES TRENET
in der 100. Jubiläum
La Mer

**GESTATTEN, ALTE PLATTEN:
"DER SPATZ VON PARIS"**

LA VIE EN ROSE

Der Titel dieser beliebten Reihe des Förderkreises Reinickendorf ist einer früheren Radiosendung des SFB entlehnt. **Alexander Kulpok**, Rundfunklegende und Frankreich-Experte, kramt dabei mit **Hans Olschewski**, der Schellack-Ausgaben und alte Gerätschaften bereitstellt, im verstaubten Schallplatten-Schrank. Im Mittelpunkt stehen diesmal das französische Chanson und Edith Piaf, der "Spatz von Paris", deren Todestag sich im Oktober 2023 zum 60. Mal jährte.

Mit der Piaf, Charles Trenet, Maurice Chevalier, Barbara, Georges Brassens, Juliette Gréco und Gilbert Bécaud ist und bleibt das französische Chanson ein weltbewegendes Musikereignis.

Am Sonntag, 4. Februar 2024, 16.00 Uhr,
im Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6 in Frohnau - ganz in der Nähe vom Zeltinger Platz (BVG-Buslinie 125).

EINTRITT: 15 Euro - ermäßigt: 10 Euro

Für die Gesundheit - Fahrt des Bundespresseamts

Aktuelle Fragen der Gesundheit und der Arbeit des Deutschen Bundestages standen im Mittelpunkt einer Informationsfahrt auf Einladung des SPD-Abgeordneten Helmut Kleebank am 16. November.

Neben einer Rundfahrt durch das Regierungsviertel und einem Informationsgespräch im Bundesministerium für Gesundheit stand selbstverständlich der Besuch der Plenarsitzung im Bundestag auf dem Programm, wo bereits das Gespenst von Haushaltsproblemen durch den Saal geisterte. Gespräche, Fototermine, ein Mittagessen in der Wilhelmstraße rundeten den politisch prall gefüllten Berliner Tag ab.



Themen und Veranstaltungen in 2024



Wallace und Winnetou



Vor 75 Jahren:
Gründung beider deutscher Staaten



Strafgericht:
Aus dem Leben gegriffen

BARBARA SALESCH
DAS STRAFGERICHT

ULRICH WETZEL
DAS STRAFGERICHT



Abzug der Alliierten

SCHICKSALSJAHRE
EINER STADT